

Die Situation der von uns unterstützten Schulen in Urum Al-Joz und Iskenderun

Die Schule in Urum Al-Joz bei Ariha in Idlib/Syrien

*Die Gegend um Urum Al-Joz ist ein relativ armes Gebiet, dessen wenige Industrieanlagen durch die Bombardements der letzten Jahre zerstört wurden. Zu den hier lebenden ca. 11.000 Menschen kamen in den letzten Jahren ca. 3000 in den letzten Monaten 10000 Binnenflüchtlinge hinzu. Im Frühjahr 2017 organisierte und finanzierte Jusur-Brücken e.V. den Ausbau einer Schule. Bereits im Schuljahr 2017/18 besuchten 190 Jungen und 260 Mädchen die Schule in Urum Al-Joz, davon 87 Abiturient*innen. Der Unterricht wird von der siebten bis zur zwölften Klasse erteilt, die 17 Klassen von 29 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Der vorgeschriebene Fachunterricht wird durch Kunst-, Musik- und Sportunterricht ergänzt. Alle Schulbücher werden von Jusur-Brücken e.V. zur Verfügung gestellt. Aufgrund der erneuten Flüchtlingswelle im September 2018 wurden vier weitere, jahrgangsübergreifende Klassen für neue Flüchtlingskinder eingerichtet.*

Wie lief das Schuljahr 2017/18 in Iskenderun/Türkei?

*Nachdem der Unterricht in der Sekundarstufe nun für alle syrischen Schülerinnen und Schüler (durch Unicef finanziert) an Türkischen Schulen stattfindet, widmet sich Jusur in der Grenzregion der Organisation und Durchführung von YUS Kursen. Diese bereiten die Absolvent*innen intensiv auf die Aufnahmeprüfung an Türkischen Universitäten vor. Insgesamt nahmen 69 Schüler*innen an den zehn Monate dauernden Kursen teil. Des Weiteren organisiert unser Koordinator die Anmeldung der Studienbewerber*innen und begleitet sie an den drei Universitäten in Antakya, Mersin und Ghazienteb. Die ersten Ergebnisse der Aufnahmeprüfungen für 2018 sind erschienen und die meisten Schüler*innen konnten dabei sehr gut abschneiden (u.a. auch Mohamed Al-Nafus, dessen Porträt wir hier vorstellen). Am 1. Juli 2018 starteten drei weitere Kurse für das kommende Studienjahr.*

Absolvent*innen der Schule in Iskenderun

Kurzporträt von Mohamed Al-Nafus (20)



Mohamed Al-Nafus legte im Sommer 2016 sein Abitur an unserer Schule in Iskenderun ab. Da er seine fünfköpfige Familie unterstützen musste, arbeitete er zunächst in einem Imbiss und konnte somit auch ein wenig Geld ansparen. Dies ermöglichte ihm, seit Sommer 2017 vormittags den studienvorbereitenden, Kurs YUS an unserer Schule zu absolvieren und nur noch nachmittags zu arbeiten. Nachdem er an verschiedenen Universitäten die Aufnahmeprüfung absolvierte, erreichte er den besten Platz an der Custiamano Universität in der Nordtürkei und kann nun ab September sein Wunschstudium: Bauwesen aufnehmen. Jusur gratuliert!

Kurzporträt von Zaina Albish (20)



Zaina musste wegen der anhaltenden Bombardierungen ihrer Heimatstadt Idlib mit ihren Eltern und zwei Brüdern 2015 in die Türkei flüchten. Sie besuchte

dann die Abiturstufe unserer Schule in Iskenderun und legte 2016 ihr Abitur ab. Im Anschluss besuchte sie den auf die Aufnahmeprüfung an der Universität vorbereitenden Kurs YUS. Bei der Aufnahmeprüfung erreichte Zaina den besten Platz unter den ausländischen Bewerbern im Bundesland Hatay und wurde an der Adana Universität aufgenommen. Sie besucht jetzt den studienvorbereitenden Türkischkurs an der Adana Universität. Im September wird sie dann ihr Architekturstudium beginnen. Zaina schilderte uns, dass sie am liebsten einmal ein Fußballstadion entwerfen würde. Die irakische Star-Architektin Zaha Hadid ist hierfür ihr großes Vorbild.

Als Anerkennung ihrer bisherigen ausgezeichneten Leistungen wird Zaina seit acht Monaten mit einem monatlichen Stipendium von 100 Dollar als Mietzuschuss für das Studentenheim durch Jusur unterstützt.

Annegret Hoffmann, Vorstandsmitglied Jusur-Brücken e.V.

